

den die meinen, daß man den Staat regieren könne. indem man gewisse Volksteile ausschaltete. Weis, das ist eine ganz falsche Politik, denn für den Wiederaufbau Deutschlands müssen alle Volksteile, gleichgültig ob rechts oder links, in gleicher Weise herangezogen werden."

### Die gescheiterte Volksgemeinschaft.

Die Deutsche Volkspartei droht mit Austritt aus der Regierung.

Die „Zeit“ gibt sich kranke Mühe die von der Deutschen Volkspartei den Koalitionsgenossen „gestellte Alternative „Erweiterung nach rechts oder Auflösung!“ zu rechtfertigen und die Verantwortung für die Krise die durch die Zurückziehung der volksparteilichen Minister heraufbeschworen wurde, der Zentrumspartei und den Demokraten zuschieben. Ihre Ausführungen überschreibt die „Zeit“ mit den Worten: „Die entscheidende Frage“. Uns dünkt die „Zeit“ verkennt völlig welche Frage heute tatsächlich entscheidend ist. Nämlich nicht die Frage, was heute die Deutsche Volkspartei zu tun beliebt um ihren Herzenswunsch nach der Zusammenarbeit mit den Deutschnationalen zu erfüllen, sondern die Frage, welche Politik dem Lande dient. Und über diese Frage gleitet die „Zeit“ mit unverantwortlicher Leichtfertigkeit hinweg. Sie behauptet nämlich daß jetzt „alle sachlichen Hindernisse gefallen“, daß jetzt die Deutschnationalen bereit seien, „die bisher geführte und in Zukunft zu führende Außenpolitik anzuerkennen“. Genau das Gegenteil ist Wahrheit. Aus taktischen Rücksichten, aus Angst vor Neuwahlen und in der Hoffnung auf ein paar Ministerstellen haben die Deutschnationalen den Trick der Abkommandierung von 48 Abgeordneten in Szene gesetzt, trotz aller immer wieder verkündeten Gegnerschaft gegen die Londoner Abmachungen. Alle Kundgebungen aus dem Lande waren ein einziges Strafgericht über die Fascher und ihre namhaftesten publizistischen Vorkämpfer, die gleichfalls zum Fascher kommandierten Abgeordneten Dr. Höplich und Bäder wurden alsbald in die Wüste geschickt. Und mit dieser Deutschnationalen Partei soll vertrauensvoll die Fortsetzung der „nationalen Realpolitik“ getrieben werden, die von der Koalition der Mitte etngelitet wurde.

Wie die Telegraphen-Union erzählt, hat die Deutsche Volkspartei den Reichstanzler dahin verständigt, daß sie bei einer Ablehnung ihres Vorschlages auf Einbeziehung der Deutschnationalen in die Regierung ihren Austritt aus der gegenwärtigen Regierungskoalition erklären würde.

### Räumung Dortmunds am 20. Oktober.

Die städtische Nachrichtenstelle gibt bekannt, daß laut Mitteilung des Generals Maritz an den Oberbürgermeister von Dortmund vom 11. dieses Monats die Räumung der Stadt Dortmund durch die Besatzungstruppen im Laufe des 20. Oktober erfolgen wird.

### Abberufung des Generals Degoutte.

Paris, 11. Oktober. Im heutigen Ministerrat wurde auf den Vorschlag des Kriegsministers beschlossen, den General Guilleaume, Mitglied des obersten Kriegsrates, an Stelle des Generals Degoutte zum Oberkommandierenden der Rheinarmee zu ernennen. General Degoutte wird auf seinen Wunsch mit einer anderen Aufgabe betraut werden.

### Die Auslegung der Deutschland-Anleihe.

London, 11. Oktober. Zu den abgeschlossenen Verträgen, betreffend die Anleihe für Deutschland, verkauften, daß in England die öffentliche Meinung der Anleihe wahrscheinlich am Mittwoch und in den Vereinigten Staaten am Dienstag beginnen wird.

### Die Anleihe in Amerika überzeichnet.

Newport, den 11. Oktober. „World“ meldet: Für den amerikanischen Anteil der deutschen Anleihe sind bereits 1 Milliarde Dollars gezeichnet worden.

### Zurückstellung der Getreidezollvorlage.

Bessere Lage am Getreidemarkt.

Berlin, 11. Okt. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Reichsregierung zwar keinen Entschluß über die Zurückziehung der Gesetzesvorlage über die Erhöhung der Getreidezölle gefaßt hat, daß aber die Begründung der Vorlage durch die völlig veränderten Verhältnisse am Getreidemarkt sinfällig geworden ist. Bevor sich also der Reichstag mit der Zollvorlage befassen könnte müßte die Regierung sie in neuer Form einbringen.

### Ein polnisches Bistum in Oberschlesien.

Kattowitz, 11. Oktober. Wie gemeldet wird, wurde die Bildung einer polnischen Diözese in Kattowitz beschlossen. Diese Diözese soll später dem Erzbischof Krakau angegliedert werden, das allerdings noch nicht besteht, dessen Bildung jedoch in den nächsten Tagen zu erwarten ist. Durch die Bildung einer Kattowitzer Diözese wird Polnisch-Oberschlesien von dem Breslauer Erzbistum unabhängig, was auf die politischen Verhältnisse in Oberschlesien von großem Einfluß sein wird.

### Politische Rundschau.

Die Magdeburger Verhaftungen.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst erzählt, hat das Polizeipräsidium in Magdeburg die wegen Verdachts der Geheimbündelei verhafteten fünf Magdeburger Bürger auf freien Fuß gesetzt. Die Untersuchung geht weiter. Die Freilassung konnte erfolgen, weil Flugverdacht und Verdunkelungsgefahr nicht vorliegen.

### Verhandlung gegen die Organisation „Consul“.

Wie wir erfahren, werden bei der am 22. Oktober vorgetragenen Verhandlung gegen die Organisation „Consul“ (Schhardt) ungefähr 30 Angeklagte, die sämtlich Offiziere der früheren kaiserlichen Marine gewesen sind, auf der

Anklagebank erscheinen. Den gegenwärtig zur Aburteilung stehenden Mitgliedern der Organisation „Consul“ wird vom Oberreichsanwalt lediglich zur Last gelegt, an einer Geheimverbindung im Sinne des § 128 des Strafgesetzbuches (Geheimbündelei) teilgenommen zu haben.

**Christliche Gewerkschaften und Bürgerklub.** Auf der Adhuc Tagung der Christlichen Gewerkschaften wird von gewerkschaftlicher Seite den Zentrumsführern noch einmal dringend nahe gelegt werden, im Interesse des besetzten Gebietes eine einseitige Erweiterung des Kabinetts nach rechts unter keinen Umständen zu zulassen. Diese Stellungnahme ist von den Zentrumsvertretern des besetzten Gebietes einschließlich der Arbeitgeber einmütig gebilligt worden.

**Der Deutsche Beamtenbund für die unteren Beamtengruppen.** Am letzten Tage seiner Arbeit sprach sich der Deutsche Beamtenbund in einer nachdrücklich angenommenen Entschließung für die Wiedergutmachung des Befoldungsrechts vom Juni 1924 aus. Er forderte, daß bei jeder neuen Befoldungsreform als unerlässliche Voraussetzung die Schaffung einer ausreichenden Lebensmöglichkeit für die unteren Beamtengruppen geltend gemacht werden müsse. Ferner erhob er Protest gegen die von der Regierung beabsichtigte Einführung eines Wohnungsgeldes und forderte statt dessen die Schaffung eines gerechten örtlichen Ausgleichs durch Ausbau des bisherigen Dreizuschlages. Außerdem wurde eine Entschließung für die Aufhebung des Befoldungs-Sperregesetzes angenommen und die Ausdehnung des Ortsklassen-Unrechts auf die Ruhestands-Beamten und Hinterbliebenen und jede Aenderung des bisherigen Grundgesetzes abgelehnt, wonach Ruhegehalt und Hinterbliebenenbezüge für denselben Beamten oder seine Hinterbliebenen überall in Groß- und Kleinstadt sowie auf dem flachen Lande gleich hoch zu bemessen ist.

### Aus Stadt und Land.

Aue, 13. Oktober.

### Bezirksobstbauausstellung in Aue.

Eine für alle Gartenbesitzer und Obstliebhaber sehenswerte Ausstellung von Äpfeln, Birnen, Obstverwertungs-erzeugnissen, Geräten für Obst- und Gartenbau veranstaltet am 11., 12. und 13. Oktober der Bezirksobstbauverein Schwarzenberg in der Turnhalle der 3. Klassenbürgerschule in Aue. So im Mittelpunkt des Bezirks gelegen, war sowohl der Ausstellung nach Möglichkeit erleichtert worden. Als am Sonnabend nachmittag die Ausstellung durch den Herrn Amtshauptmann v. Schwarz und in Gegenwart des Herrn Bürgermeister Hofmann eröffnet wurde, konnte der erstere mit Genugtuung feststellen, daß die Ausstellung von 167 Ausstellern besucht worden ist, die insgesamt 914 Sortimente Äpfel und 559 Sortimente Birnen ausgestellt haben, dazu eingemachte Früchte, Gelee, Säfte, Fruchtweine usw. Auf vier großen Doppeltafeln, die die Mitte der Halle einnahmen und fünf langen Sektentafeln waren Obstsorten mannigfaltigster Art ausgestellt. Der Hauptwert wurde auf gutes Wirtschaftsobst gelegt, aber auch Edelorten waren in vielen Prachtexemplaren vertreten und legten Zeugnis dafür ab, daß auch im Gebirgs-Obstbau mit Erfolg betrieben werden kann. Es waren durchweg ausgezeichnete Früchte, ausgestellt von Obstzüchtern, die allen Kreisen der Bevölkerung angehören. Besonders reichhaltige Sortimente hatten ausgestellt Kommerzienrat Köhl, Klosterlein, F. A. Lange, Auerhammer, Arno Landmann, Lauter, Naturheilverein Bernsbach, aber auch manch kleiner Pächter konnte mit Stolz auf sein ausgestelltes Obst blicken, das sich neben den Erzeugnissen aus großen gärtnerisch gepflegten Gartenbetrieben nicht zu verkümmern gebraucht. Obstzüchter aus Aue, Böhmisch-Bodenau, Lauter, Schneeburg-Neustädtel, Dittersdorf, Schwarzenberg, Ober- und Niederauffalter, Eibensdorf, Hundshäbel, Albernau, Ober- und Niederschlesma, Walschleibe hatten eine Fülle herrlichster Obstes ausgestellt, daß es der Bewertungskommission nicht leicht viel, das beste vom besten herauszufinden und die zu vergebenden Preise gerecht zu verteilen. In Preisen wurden Diplome, Bänder für Obst- und Gartenbau und allerlei nützliche Geräte für den Gartenbau vergeben. Es wurden u. a. ausgezeichnet Arno Landmann, Lauter (silberne Medaille des Landesverbandes für Obst- und Weinbau), F. A. Lange, Auerhammer (bronze Medaille des Landesverbandes für Obst- und Weinbau), Kommerzienrat Köhl, Klosterlein (Ehrendiplom des Landesverbandes für Obst- und Weinbau), Dampfwalzenbesitzer Reicher, Schwarzenberg (Ehrendiplom des Landwirtschaftlichen Kreisvereins), Revierförster Schröder, Böhmisch (Ehrendiplom, Tafel- und Obstbau), Naturheilverein Bernsbach (Ehrendiplom des Bezirksobstbauvereins), Frau Kommerzienrat Dörfel, Eibensdorf (Ehrendiplom des Bezirksobstbauvereins), Kaufmann, Lauter (Ehrendiplom des Bezirksobstbauvereins), Gutsbesitzer Hübner, Niederauffalter (Ehrendiplom des Landwirtschaftlichen Kreisvereins), Gutsbesitzer Neubert, Raschau (Ehrendiplom des Landwirtschaftlichen Kreisvereins), Direktor Kellen, Schwarzenberg (Ehrendiplom des Bezirksobstbauvereins). Ferner wurden mit Preisen ausgezeichnet aus Aue die Herren Optiker Hofmeister, Schuhmachermeister Sellas, Bäckermeister Matthes, Gutsbesitzer Christian Günther, Bäckermeister Schniger, Landwirt Pilling, Fabrikdirektor Schroth, Ernst Lorenz, Privatmann Heineke, L. Trommler, Ingenieur Meisel, Richard Haack, Studentent Hek. Sehr schöne Obstsortimente, die auch zum Teil prämiert wurden, hatten ferner ausgestellt: Konzeleirat Böke, Schwarzenberg, dem auch besonders Dank für seine mühevollen Arbeit um das Zustandekommen der Ausstellung gebührt, Walter Marx, Aue, Fabrikant Karl Valentin, Aue, Oberlehrer Henning, Hundshäbel, Lehrer Lorenz, Dittersdorf, Emil Diekmann, Neustädtel, die Herren Fleischbeschauer Kunzmann, Lehrer Kummermann, Albin Jahn und Rabe, sämtlich aus Lauter, die Herren Paul Gläßer, Emil Lobe, Heinrich Matthes, Oberlehrer Stein und Frau Ida Schürer, sämtlich aus Schneeburg, Lokomotivführer Unger, Neustädtel, die Herren Paul Scherha, Louis Juranitzel, Paul Böhm, August Jwid, sämtlich aus Böhmisch, Bürgermeister Kirich aus Dittersdorf und manche andere, deren Namen anzuführen der Platz nicht ausreicht. Gerüststoffe für Obst- und Gartenbau hatten ausgestellt die Firmen Richard Günther und Nestmann in Aue, ferner war ausgestellt ein Kondensierapparat „Saxonia“. Der Besuch war an allen drei Tagen beständig, der stärkste Andrang herrschte während der Nachmittagsstunden des Sonntag. Aus der Stadt Aue hätte sowohl die Beschickung wie auch der Besuch

ein regerer sein können. Der Bezirksobstbauverein Schwarzenberg hat jedenfalls sein Bestes getan, die Ausstellung so reichhaltig und so schön wie möglich auszugestalten und kann mit Befriedigung und Genugtuung auf den Verlauf derselben zurückblicken.

**25jähriges Arbeitsjubiläum.** Bei der Firma Druidenau GmbH, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Aue begingen heute die Herren Max Fuqmann, wohnhaft Sofa No. 648 und Karl Dampf, Guckpauer, wohnhaft Aue, Eichert 3, das 25-jährige Arbeitsjubiläum. Den Jubilaren wurden seitens der Firma, sowie der Arbeiter und Angestellten die in herkömmlicher Weise gehaltenen Aufmerksamkeit zuteil.

**Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr.** Gestern Sonntag früh 6.56 Uhr wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr zu einer Hauptübung alarmiert. Es war angenommen worden, daß der Dachstuhl des Mittelbaues der 1. Bürgerschule an der Schwarzenberger Straße durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt worden ist. Die Wehr hatte die Aufgabe, den Brand zu löschen und seine Ausdehnung auf die Seitengebäude zu verhindern. Die städtische Hochdruckwasserleitung reichte für die gestellte Aufgabe nicht aus, sodah die Spritzen in Tätigkeit treten mußten. Die Wasserbeschaffung für diese war außerordentlich schwierig, denn in der weiteren Umgebung der 1. Bürgerschule war hinreichend starkes Wasser nur in der Stadtbrauerei zu haben. Von wo aus es mittels 3 Spritzen an die Brandstelle gebracht werden konnte. Die Wehr erledigte ihre Aufgabe zur Zufriedenheit. Mit der Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr wurde auch eine Übung der Sanitätskommission vom roten Kreuz verbunden. Es war angenommen worden, daß drei Schutzhelme bei der im Schulgebäude ausgebrochenen Panik verunglückt sind. Auch diese Übung fiel zur Zufriedenheit aus.

**Wohlmotiv, Brotpreiserhöhung.** Die hiesige Bäckereinnung hat im Laufe der vergangenen Woche den Brotpreis von 18 auf 20 Pfg. für das Pfund erhöht.

**Resternommene Kranke.** Wegen fortgesetzter Belästigung der Gasse im Restaurant „Schäffische Schweiz“ in Oberschlesma und im Brunnengarten wurden gestern 7 Personen durch die Sanitätspolizei festgenommen und dem Amtsarzt in Schneeburg zugewiesen.

**Drei zurückgehende Pferde,** die vom Felde kommend noch der Reichstraße zu räumen, konnten gestern nachmittag in der 3. Stunde von einem Polizeibeamten und Polizeipolizisten noch rechtzeitig eingeklemmt werden, sodah die schenen Tiere kein Unheil anrichten konnten.

**Wegen Widerstandes** wurden eine in der Bodauer Straße wohnhafte Frau nebst ihrem Schwiegerjohn zur Anzeige gebracht.

**Die Reichsbahn-Gesellschaft.** Am 11. Oktober 1924 hat die neu errichtete Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft den Betrieb der Reichsbahnlinien übernommen. Mit diesem Tage ging die oberste Leitung in vollem Umfange auf die Hauptverwaltung der Gesellschaft über. Bei Aufschriften und Beschilderungen, die für die Leitung der Reichsbahn bestimmt sind, empfiehlt es sich, künftig in allen Fällen die Aufschrift „Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft in Berlin W. 66“ zu verwenden. Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Berlin W. 66, Volkstraße 35.

### Fünfzigjähriges Bestehen der Firma F. W. Gantenberg A.-G. in Aue.

Vor 50 Jahren, am 1. Oktober 1874, hat Friedrich Wilhelm Gantenberg in Aue die Wäschefabrik F. W. Gantenberg gegründet. Die fabrikmäßige Herstellung von Wäsche in Sachsen bestand sich damals noch in den Anfängen. Er war der erste, der sein Unternehmen in moderner Weise mit allen maschinellen Einrichtungen ausbaute und erweiterte, sodah es in verhältnismäßig kurzer Zeit eine der bedeutendsten Wäschefabriken Sachsens und Deutschlands wurde. Die Firma besitzt zwei große neuzeitliche Fabriken in Aue und Neustädtel mit ungefähr 7500 am Betriebsräume, 400 Arbeitern in den Fabriken, 500 Heimarbeitern und einem Stab erprobter und erfahrener kaufmännischer und technischer Angestellte. Das Abgabebiet der Firma umfaßt nicht nur ganz Deutschland, sondern auch Holland, die Schweiz, Dänemark, Norwegen, Schweden und die Türkei. Besonders in Holland und Dänemark hat sie seit etwa 10 Jahren eine erstklassige Kundenkassette, die ihr in guten und schlechten Zeiten treu geblieben ist. Im Jahre 1912 wandelte der Begründer der Firma, Kommerzienrat Gantenberg, sein Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um, blieb aber bis zu seinem am 3. August 1924 erfolgten Tode alleiniger Inhaber sämtlicher Aktien. Er trat als Vorsitzender in den Aufsichtsrat, sein einziger Sohn, Wilhelm Gantenberg, in den Vorstand ein.

Am 14. Oktober 1924, am 76. Geburtstag des leider zwei Monate zuvor verstorbenen Gründers, wird des 50-jährigen Bestehens der Firma mit Rücksicht auf den Firmenfall in einfacher Weise durch einen würdigen Akt in dem großen Stofflager der Firma gedacht werden. Angestellte und Arbeiter nehmen daran teil. Als Ehrenmitglieder haben sich Vertreter der Handelskammer zu Plauen, der Stadträte zu Aue und Neustädtel, wirtschaftlicher Verbände und befreundeter Firmen angehängt. 20 Angestellten und Arbeitern, die 25 und mehr Jahre in der Firma tätig waren, werden von der Handelskammer bezw. der Stadt am grünenweissen Bunde zu tragenden Ehrenzeichen und Anerkennungsurkunden verziehen. Aufbehaltenen Veranstaltungen wird sämtlichen bei der Firma beschäftigten Personen ein Geldgeschenk in Höhe eines Wochenlohns gegeben.

**Schneeburg, Militär-Ehrenzeichen.** In feierlicher Sitzung des hiesigen Militärvereins wurde dem Kameraden Döhnel und Günther durch Oberstleutnantdirektor Welker das Ehrenzeichen für 30jährige Militärdienstzeit und sechs anderen das Ehrenzeichen für 40jährige Militärdienstzeit überreicht.

**Schneeburg-Neustädtel.** Die Vogelstellerei mit Lockvögeln und Leimruten steht gegenwärtig wieder in voller Blüte. Durch eine Streife durch die Gendarmerie und Polizei am Donnerstag wurden einer Anzahl Vogelfestern aus Schneeburg und Schneeburg insgesamt sieben Lockvögel abgenommen, die zwischen Leimruten angehängt waren. — Donnerstag vormittag nahm sich die Frau eines hiesigen Einwohnens aus noch nicht bekannter Ursache das Leben durch Erhängen.

**Beierfeld.** Eine musterartige Ortschaftliche besteht unser Ort aus der Hand unseres Pfarrers G. Behner. In einem schmalen Hibergegründeten Bunde in reicher Stoff zusammengetragen auch das Gebiet der Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Kirche, des Schulwesens und der Wohlfahrtspflege. Wir brauchen in Sachsen solche Bücher, die

unreue...  
ging...  
franz...  
wurde...  
liche...  
gungen...  
doch...  
Antrag...  
breiter...  
in die...  
W...  
milie...  
abend...  
Stunde...  
nicht...  
einem...  
Schwe...  
forderte...  
wobei...  
Undefa...  
die Wo...  
einen...  
unter...  
die Fre...  
Revolve...  
effie, er...  
habgt...  
Bei...  
Sonntag...  
Stod...  
beiben...  
den 10...  
schossen...  
der Tod...  
Franken...  
soll an...  
Leit...  
Mittwo...  
trichs...  
wackler...  
einer...  
Stöße...  
Rähe...  
fest...  
großen...  
tate (Re...  
Leit...  
verbreit...  
felba...  
stbiar...  
meister...  
Bergger...  
und dach...  
men, T...  
Brand...  
abgesch...  
Frei...  
innung...  
Wfa. erh...  
4. Dent...  
Am...  
4. Dent...  
einen...  
des st...  
Tatsäch...  
hei den...  
Qualität...  
oder ent...  
Geltung...  
den Hall...  
im voll...  
großen...  
Verbindu...  
Die...  
zu, das...  
mernd...  
Partan...  
naden...  
In d...  
Nicht...  
schon...  
Strahl...  
mit san...  
Das Wa...  
Dächer...  
mer über...  
Die...  
der Stad...  
überschie...  
bel die...  
Die...  
Launus...  
Bahnst...  
leeren...  
kolon...  
Besti...  
schwir...  
lich, W...  
Instru...  
Summe...  
Auf...  
erste...  
gro...  
Frü...  
neben...  
Es war...  
des Kon...  
End...